

II-3520 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 17151J

1982-02-22

A N F R A G E

der Abgeordneten Landgraf  
und Genossen

an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie  
betreffend Pachterhöhung für Segelhäfen und Badeanlagen an  
bundeseigenen Seen

Der Bundesminister für Finanzen sieht in einem Richtlinienentwurf vor, daß in Hinkunft anstatt zwei Schilling pro m<sup>2</sup>, 4 % des Verkehrswertes der an einem Segelhafen bzw. an Badeanlagen angrenzenden Ufergrundstücke als Pachtschilling für Segelhäfen und Badeanlagen an bundeseigenen Seen eingehoben werden soll. Bei Verwirklichung dieser Pachterhöhung würde die weitere Existenz von bereits bestehenden Segelhäfen bzw. deren weiterer Ausbau stark gefährdet werden. Ebenso würden viele Strandbäder der Gemeinden unrentabel werden und Pensionen und Gasthöfe, die ihren Gästen eigene Badestrände anbieten, stark belastet werden. Der Richtlinienentwurf des Bundesministeriums für Finanzen sieht zwar eine Pacht-ermäßigung von 75 % dann vor, wenn ein Grundstück ausschließlich der Öffentlichkeit dient, wobei jedoch aus dem jeweiligen Pachtgrundstück keine Einnahmen erzielt werden dürfen. Dies ist jedoch sowohl bei Strandbädern als auch bei Segelhäfen nicht der Fall.

Die vom Bundesminister für Finanzen beabsichtigte Pachterhöhung, die in Einzelfällen zweimal so hoch wie die Bruttoeinnahmen des Pächters sein würden, stellen einen schweren Schlag gegen den österreichischen Fremdenverkehr dar. Gerade in einer Phase, in der der Fremdenverkehr große Investitionen

- 2 -

tätigen muß, um dem Gast möglichst viel bieten zu können, ist dieser Pachterhöhungsplan des Bundesministers für Finanzen schier unverständlich.

Angesichts der Verantwortung, die der Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie für die positive Entwicklung des Fremdenverkehrs trägt und der Tatsache, daß die beabsichtigte Pachtschillingerhöhung durch den Bundesminister für Finanzen einen florierenden Wirtschaftszweig gefährden würde, der der Volkswirtschaft, insbesondere der Zahlungsbilanz, entscheidende Vorteile bringt, stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie folgende

A n f r a g e :

Was gedenken Sie zu unternehmen, um den Plan des Bundesministers für Finanzen, den Pachtschilling für Segelhäfen und Badeanlagen der bundeseigenen Seen eklatant zu erhöhen, zu verhindern?